

Liebe Pfingstgemeinde,
haben Sie die Pfingstgeschichte vor Augen aus den NT – aufgezeichnet vom Evangelisten Lukas in der Apostelgeschichte Kapitel 2?

... Große Szenen...

Aber - was bedeutet „Pfingsten“ für Sie persönlich?

1. Szene:

Deutschland 2020 In einem nüchternen Gerichtssaal treffen zusammen: ein mittelalter Richter, eine knapp 30jährige Frau, ein Anwalt und ein Dolmetscher.

Der Asylantrag der Frau ist abgelehnt worden. Sie hat Einspruch erhoben. Im Iran möchte sie nicht mehr leben. Sie hat erfahren, dass Menschen gesteinigt werden und wie anderen die Hand abgehackt wurde. Sie möchte in Deutschland leben, wo Frauen die gleichen Rechte haben wie Männer. Wo das Leben sicherer ist und einfacher. Die Frau hat im Iran Kontakt zu Christen gefunden, ist heimlich zum Christentum übergetreten und hat sich taufen lassen. Heute hängt alles davon ab, ob sie glaubhaft machen kann, dass sie wirklich Christin ist. Nicht nur zum Schein.

Die Verhandlung läuft schon eine Weile.

Die Formalsachen sind erledigt. Der Richter blättert in den Unterlagen, blickt auf und fragt dann: Kennen Sie die Bedeutung von Pfingsten?

Der Dolmetscher übersetzt, die Frau antwortet ohne zu zögern – der Dolmetscher übersetzt: „Pfingsten ist Gottes Geist vom Himmel gekommen. Es ist der Geburtstag der Kirche.“ Der Richter notiert etwas. Dann fragt er nach: „Was bedeutet Pfingsten für sie persönlich?“

2. Szene:

Die Jünger sitzen in einem Haus in Jerusalem zusammen. Wie oft in den letzten Tagen – sie schweigen – habe alles schon tausendmal beredet,

es gibt nichts mehr zu sagen. Sie wären gerne woanders. Sie haben miterlebt, wie ihr bester Freund, ihr Lehrer und Meister, ihr Prophet gefangen genommen wurde. Wie er am Kreuz gestorben ist. Sie möchten gerne von der Liebe Gottes erzählen und davon, dass Jesu Leiche aus dem Grab verschwunden ist. Dass der Tod zwar mächtig ist, aber Gottes Liebe noch 1000mal stärker.

Aber die Worte blieben ihnen im Hals stecken, und draußen werden schon die nächsten gefangen genommen, verurteilt...

Dann das Brausen ...

3. Szene:

Was für eine Aufregung, was für ein Wunder, was könnte man nicht alles bewegen! Wenn Menschen erkennen, woher und wohin, warum und wofür sie leben, dann geschieht Pfingsten. Wenn Menschen sich über Mauern und Grenzen, über Sprachen und Vorurteile hinweg *verständigen* und Gemeinschaft finden, dann geschieht Pfingsten! Was will das werden? Manche verstehen gar nichts – haben nix gehört. Die nichts kapieren - lästern noch immer: „Seid ihr jetzt alle besoffen?“

4. Szene:

Wieder im Haus der Jünger, davor steht eine Menschen- Menge. Aus der Gruppe löst sich Petrus, stellt sich auf eine Holz-Kiste und beginnt zu predigen: Nein wir sind nicht betrunken!

Wir erleben gerade, was der Prophet Joel angesagt hat:

Es wird eine Zeit kommen, da wird Gott seinen Geist über uns ausgießen. Da werde eure Söhne und Töchter weissagen.

Eine junge Frau löst sich aus der Zuhörerschaft und sagt:

„Ich sehe eine Zeit, in der die Masern ausgerottet sein werden, in der auch künftige Seuchen nicht länger verlangen, was alle Götzen

Pfingsten 2020 – Pfrin. Helga Steible-Elsässer

verlangen, dass man Angst vor ihnen hat und in der kein Kind mehr an Hunger stirbt.“ Die Zuhörer applaudieren.

Petrus fährt fort: „Eure Jünglinge sollen Gesichte sehen.“ – Ein junger Mann tritt vor und sagt: „Ich sehe lächelnde Gesichter. Lange Feindschaft wird überwunden. Frieden wird *ausgehandelt*. Und er hält. Die Zuhörer klatschen und pfeifen.

Petrus redet weiter: Eure Alten sollen Träume haben.“

Eine Gruppe alter Menschen tritt vor. Einer spricht:“ wir träumen von menschenwürdiger Pflege. Gute medizinische Versorgung für alle. Menschen, die uns wertschätzen.“ Die Leute klatschen.

Petrus ergreift wieder das Wort: „Gott wird uns alle retten!“

Die Menge jubelt. Als es still wird stimmt Petrus ein Gebet an.

Die Leute beten mit.

Danach straffen sie ihre Schultern und gehen aufrecht ihrer Wege.

Sie haben eine Mission: Liebe ist das Größte.

Letzte Szene:

Wir befinden uns wieder im Gericht.

Die iranische Frau hat noch nicht geantwortet. Der Richter fragt: „Haben Sie mich verstanden? Was bedeutet Pfingsten für Sie persönlich?“

Der Dolmetscher übersetzt in eindringlichem Tonfall. Die Frau antwortet auf Deutsch:“ Sie sprechen Deutsch. Ich nur schlecht. Gott hilft, dass wir trotzdem verstehen.

Gott wird mich retten.“

Amen

Degg EG 555 Gottes Wort ist wie Licht

Auendorf 576 Meine Hoffnung// Die Gedanken sind frei - Musikverein

Orgel: BÜ NL 23 Du bist der Atem...